



Mehr Aktion! hinter den Kulissen

## Happy End?

Julia, Laurin, Boris und Noah haben das große Glück, in ihrer Freizeit an der „StagePerform – School for Musical and Performing Arts“ im Singen, Tanzen und Theaterspielen unterrichtet zu werden. Das macht Riesenspaß und stärkt die jungen Menschen außerdem in ihrem Selbstbewusstsein und in ihrer sozialen Kompetenz. „Ich hätte nie gedacht, was alles in mir steckt“, sagt Julia, 16, und berichtet, wie schüchtern sie war und dass sie jetzt sogar Hauptrollen spielt. „StagePerform ist mein größtes Hobby. Ich freue mich immer schon die ganze Woche darauf“, so der 10-jährige Laurin. Und Boris, 16, stellt fest, dass es ihm durch das Training auch leichter fällt, in der Schule Referate zu halten. Der 13-jährige Noah konnte das Gelernte sogar schon in einer ersten Kinorolle einsetzen!

Bei StagePerform unterrichtet ein internationales Team aus Vocal Coaches, Schauspielern und Choreografen Kinder im Alter von 4 bis 19 in Schauspiel, Tanz und Gesang. Die Kinder werden durch die Körper- und Stimmarbeit in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert. „Die Ergebnisse sind oft wirklich erstaunlich“, berichtet Petra Henniger von Wallersbrunn, Gründerin und

Leiterin von StagePerform. Die Kinder lernen Empathie, Respekt vor anderen, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese im Team zum Ausdruck zu bringen. „Es wäre wirklich schön, wenn jedes Kind diese Möglichkeiten der nachhaltigen Charakterfestigung genießen könnte. Kinder in einer schweren Lebenslage können in der Theatergemeinschaft positive Ergebnisse nutzen, um wieder gestärkt und voller Selbstbewusstsein in die Zukunft zu blicken.“

„Das Leben ist eine Bühne und wir sind Schauspieler“, wirbt StagePerform für sein Angebot. Doch nicht jede Geschichte, die auf der Bühne des Lebens spielt, hat ein Happy End. Manchmal kommt es in den Familien der Kinder zu gravierenden Veränderungen, beispielsweise durch Scheidung, Krankheit oder Tod. Das Leben gerät aus den Fugen, oftmals auch die finanzielle Situation. Dann fehlen die Mittel für Freizeitaktivitäten, wo es gerade so wichtig wäre, dass für betroffene Kinder und Jugendliche Kontinuität bestehen bleibt, sie weiterhin das gewohnte Hobby ausüben können, das sie zudem in diesem Fall auch noch mit Kompetenzen rüstet, die sie in der Krise stärken.

Mit Tanz, Gesang, Schauspiel und der Unterstützung der Gruppe können familiäre Krisen leichter bewältigt werden.

Petra Henniger von Wallersbrunn war 2016 an Mehr Aktion! herantreten, um Kindern, deren Familien sich in schwierigen Lebenslagen befinden, die Teilnahme bei StagePerform zu sichern. Beispielsweise ein sehr begabtes Mädchen, dessen Elternhaus in einer schwierigen Lage steckte. Ihre Gruppe bei StagePerform war quasi zu ihrem Zufluchtsort geworden. Oder eine 11-jährige mit Flüchtlingshintergrund, fieberte so darauf, auf die Bühne zu kommen. Sie sollte eine Chance erhalten, zumal davon auszugehen war, dass sie von der Gruppe kulturell und sprachlich profitieren würde.

Mehr Aktion! hat sich an der einjährigen Förderung beteiligt, sodass ihre Teilnahme an 108 Stunden Unterricht in Schauspiel, Tanz und Gesang sowie das Mitwirken bei der großen Aufführung „Happy End ... oder nicht? – Nicht jede Geschichte hat ein Happy End“ im GOP Hannover und an einer „Christmas Celebration“ möglich wurde. Außerdem gab es übers ganze Jahr die Unterstützung der gesamten Gruppe und des Lehrerteams. Und nach der Krise sollte es doch vielleicht noch ein Happy End geben ...

**Information und Kontakt:**  
[www.stageperform.de](http://www.stageperform.de)

# Liebe Mitglieder!



Sie werden feststellen, dass jedes der Projekte, die wir Ihnen in unserer aktuellen Mitgliederinformation vorstellen, einen anderen Ansatz und eine andere Zielgruppe hat. Ganz im Sinne unserer Aufgabe bei Mehr Aktion!, einen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Hannover und Umgebung zu leisten und dabei möglichst breite Gruppen von Kindern und Jugendlichen zu erreichen. Darauf achten wir ganz gezielt bei der Auswahl der Projekte und fördern daher auch keine Einzelpersonen.

Bei StagePerform werden Kinder unterstützt, die Kontinuität und den Halt der Gruppe ganz akut in ihrem Leben brauchen.

BARBALoTTa, die Klinik-Clownin besucht bereits seit Jahren Kinder in der HIV-Ambulanz. Im Interview schildert sie ihre Erlebnisse.

Sehr stolz sind wir auf unsere Partnerschaft beim Pilotprojekt IcanDo@school, das in diesem Schuljahr gestartet ist. Hier werden GrundschülerInnen mit sozialem Lernen zur Gewaltprävention und Integration über einen längeren Zeitraum für ihr Leben gestärkt. Unterstützend werden die LehrerInnen weitergebildet und Eltern konkret einbezogen. Wir setzen uns dafür ein, dass dieses Projekt langfristig fest in der niedersächsischen Schullandschaft integriert werden wird.

Aber lesen Sie doch ganz einfach selbst.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung!

Ihr Mehr Aktion!-Team

## Über diese Projekte haben wir bereits berichtet und haben sie im letzten halben Jahr unterstützt:

- » AfW, Therapeutisches Reiten
- » Ambulanter Palliativdienst
- » Autismus e.V. Geschwisterarbeit
- » Patenschaftsprojekt Balu + Du
- » Butze, Kindertreffpunkt in Bemerode
- » Domino, Mittagstisch
- » DSV 78, Präventionsprojekt
- » Einfach Genial, Kunstprojekt
- » EFES Trauerzentrum Hildesheim
- » FaB, traumapädagog. Angebot
- » Intensivkinder Niedersachsen e.V.
- » Jugendtreff Factorix, Hannover
- » K. bert Kinder- und Jugendrestaurant, Hildesheim
- » Lernschritte, Nienburg
- » Löwenzahn, Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche e.V.
- » Mädchenhaus zwei13
- » Nienburger Kindertafel
- » Kindergastroenterologie an der MHH
- » Reit- u. Therapiezentrum Bewig, Braunschweig
- » Rock your Life, Mentoringprogramm
- » Satt und Schlau, Mittagstisch in Godshorn
- » SIS, Senior Partner in Schools
- » Sporttrainer für Mukoviszidosekranke Kinder an der MHH
- » Verein für krebskranke Kinder e.V., Hannover

Mehr Aktion! lädt ein

# Mitglieder- versammlung

**Freitag, 15.12.2017**  
**Beginn: 15:00 Uhr**

Liebe Mitglieder,

hiermit laden wir Sie zur dritten ordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Ort: Geschäftsstelle des Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V.,  
Langensalzastr. 21, 30169 Hannover

## Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorstandes
4. Wahl der Delegierten
5. Verschiedenes

Die Mitglieder werden hiermit gemäß § 9 der Satzung aufgefordert, Wahlvorschläge für Kandidaten für das Amt des Delegierten einzureichen. Wählbar ist jedes Vereinsmitglied mit einer Vereinsmitgliedschaft von einem Jahr, das seinen Beitragssaldo ausgeglichen hat. Wahlvorschläge kann jedes Vereinsmitglied mindestens zwei Wochen vor Beginn der Mitgliederversammlung schriftlich einreichen. Zur Berechnung der Frist ist der Eingang des Wahlvorschlags bei der Geschäftsstelle maßgebend.

Bitte in eigener Sache: Wer an der Mitgliederversammlung teilnehmen möchte, möge sich bitte per E-Mail: [info@mehraktion.de](mailto:info@mehraktion.de) oder telefonisch: 0511 2624380 anmelden, damit wir entsprechend planen können.

Herzlichen Dank!

Mehr Aktion! für Mädchen und junge Frauen

## Violetta online – unverzichtbar!



Seit 2012 können sich sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen bei Violetta online Unterstützung holen. Genauso lange schon wird dieses Angebot von Mehr Aktion! finanziert und dadurch ermöglicht. Die Entscheidung für die Online-Beratung fiel bei Violetta, nachdem festgestellt worden war, dass sich jugendliche Mädchen und junge Frauen zunehmend per E-Mail an Violetta wandten. Es wurde zügig eine sichere Plattform geschaffen, die einen optimalen Datenschutz gewährleistet.

Von rund 300 BesucherInnen wird das Angebot monatlich mittlerweile aufgerufen und zwei bis vier neue Online-Anfragen treffen durchschnittlich pro Monat bei Thurid Bleinroth, Diplom-Pädagogin und zuständig für die Online-Beratung, ein. Anfangs wurde bei Violetta davon ausgegangen, dass das virtuelle Angebot besonders von Mädchen in aktuellen Missbrauchssituationen angefragt werden würde. Das hat sich nicht immer bestätigt. Meistens ist es so, dass sich die Mädchen wegen der Folgen eines sexuellen Missbrauchs in der Kindheit oder einer zurückliegenden sexualisierten Gewalterfahrung bei Violetta melden. Oftmals geht es überhaupt darum, einzuordnen, ob es sich bei dem Erlebten wirklich um sexualisierte Gewalt handelt.

Auch die Erwartung, dass die Online-Beratung eine Überleitung in die persönliche Beratung sein könnte, hat sich

nicht bestätigt. Die Frauen und Mädchen suchen bewusst den anonymen, niedrigschwelligen virtuellen Zugang zu Violetta. Anders als in der persönlichen Beratung, sprechen die Ratsuchenden außerdem sehr viel schneller und direkter von erlebten Handlungen und Übergriffen, was am nachfolgenden Beispiel deutlich wird:

**Betreff:**

Lange halte ich das nicht mehr aus!

Hallo, mein Name ist Hanna und ich bin 19 Jahre alt. Ich weiß gar nicht, wie ich anfangen soll. Aber in letzter Zeit geht es mir immer schlechter. Ich kann überhaupt nicht mehr schlafen, mich nicht konzentrieren und wenn nicht schnell etwas passiert, habe ich Angst, dass ich meine Prüfungen nicht schaffe. Mit 14 Jahren hat mich mein Freund vergewaltigt. Ich habe nie mit jemandem darüber gesprochen, doch die Bilder gehen mir nicht aus dem Kopf. Damals drohte er mir, meinen Eltern zu erzählen, dass ich Drogen nehme. Mein Stiefvater ist unberechenbar und ich hatte schon immer viel Angst vor ihm. Was soll ich denn machen? Ich brauche Hilfe und zwar schnell!!!!

Danke, Hanna

Die nachfolgende Antwort erfolgt nach dem Vier-Folien-Konzept nach Dodier und Knatz – es wurde speziell für Online-Beratungen entwickelt.

Online-Beratung bei Violetta : anonym, niedrigschwellig, schnell und erreichbar

Antwort

Hallo Hanna,

mein Name ist Thurid Bleinroth und ich bin Mitarbeiterin in der Online-Beratung hier bei Violetta. Wie möchten Sie denn von mir angesprochen werden? Ich bleibe zunächst beim Sie, bis ich von Ihnen eine Antwort bekomme. Schön, dass Sie den Mut gefunden haben, uns zu schreiben. Habe ich Sie richtig verstanden, dass Sie ständig von Bildern überflutet werden und sich schlecht vom Geschehenen distanzieren können? Sie haben schwere sexuelle Gewalt erleben müssen und sind davon traumatisiert. Aus meiner Erfahrung weiß ich, dass das sehr belastend ist und viele Betroffene ähnliche Probleme wie Sie haben. Manchmal kann das Schreiben schon eine große Hilfe sein, weil es die Möglichkeit bietet, Gefühle zu sortieren und sich so von ihnen zu distanzieren. Vielleicht kann der Onlinekontakt für Sie ein Anfang sein, sich erstmals mitzuteilen. Über eine Antwort von Ihnen würde ich mich freuen.

Viele Grüße  
Thurid Blein

**Information und Kontakt:**  
[www.violetta-hannover.de](http://www.violetta-hannover.de)

Mehr Aktion! in der HIV-Ambulanz

## BARBALoTTa, wo warst du?



Mit BARBALoTTa wird der Besuch in der HIV-Ambulanz für die betroffenen Kinder und Jugendlichen leichter.

**B**ARBALoTTa darf nicht fehlen in der HIV-Ambulanz für Kinder der MHH. Steckt BARBALoTTa mal im Stau – denn auch eine Klinik-Clownin kann sich nicht an einen anderen Ort zaubern, sondern muss ganz profan dort hinfahren – dann kommt schon mal ein Beschwerdebrief: „BARBALoTTa wo warst du?“ BARBALoTTa, im richtigen Leben Barbara Bauer, Klinik-Clownin der Truppe „Clinic-Clowns Hannover“ macht jeden Donnerstag von 9 Uhr bis 12 Uhr ihre Späße in der HIV-Ambulanz der MHH. Sie begleitet dort bis zu fünf Kinder nacheinander individuell – nach der Blutabnahme oder während Wartezeiten. Das Engagement wird von Mehr Aktion! bereits seit 2008 finanziert. BARBALoTTa, hier im Interview, berichtet von ihren Erlebnissen mit den HIV-Kindern:

**BARBALoTTa, Sie begleiten viele Kinder schon lange?**

Ja, so ist es. Ich bin schon seit neun Jahren bei den Kindern in der HIV-Ambulanz. Einige Kinder habe ich auch schon verabschiedet – weil sie 18 waren ... (erleichtertes Lachen)

**Die HIV-Infektion ist mittlerweile gut therapierbar ...**

Genau!

**Wie ist BARBALoTTa?**

BARBALoTTa ist ganz schön frech, sympathisch-frech, sodass man ihr nicht böse sein kann. Barbara konnte vieles von

BARBALoTTa lernen. Man kann sich das kaum vorstellen, aber man setzt die Nase auf und ist irgendwie freier ...

**Wie ist BARBALoTTa zu den HIV-Kindern gekommen?**

Herr Prof. Dr. Baumann, Leiter der HIV-Ambulanz der MHH, hatte bei den „Clinic-Clowns Hannover“ angefragt, da habe ich mich gemeldet.

**Neun Jahre sind eine lange Zeit, Sie haben sicher schon viel dort erlebt ...**

Oh ja, gerade kürzlich! Prof. Dr. Baumann und seine Familie organisieren alljährlich eine einwöchige Familienfreizeit für alle HIV-Kinder und ihre Familien. Ich wurde eingeladen und besuchte sie dort an einem Tag als BARBALoTTa. Gerade angekommen, hörte ich schon wie einige Kinder BARBALoTTaaaa riefen. Das ist so eine Freude gewesen. Dort ist mir auch bewusst geworden, wie groß die Kinder schon geworden sind, da ich sie teilweise schon von Geburt an kenne.

**Was macht BARBALoTTa bei einem Termin in der HIV-Ambulanz?**

Ich bin einfach da. Manchmal gibt es Kinder, die gerne zaubern und dann gibt es einen neuen Zaubertrick, den sie lernen. Oder ein Kind braucht unbedingt einen Schmetterling, einen Luftballon ... Oder wir sitzen nur da, quatschen. Wenn sie in der Pubertät sind, wollen sie vielleicht nicht mehr quatschen und auch keinen Luftballon mehr. Dann sind's die Eltern

mit denen ich rede. Am Anfang ist das Blutabnehmen für manche Kinder sehr beängstigend. Dann stehe ich ihnen tröstend zur Seite. Prof. Dr. Baumann sagte schon mal zu mir: „Die Kinder kommen gar nicht mehr wegen mir, die kommen alle nur noch wegen BARBALoTTa!“

**Um mit den Kindern zu sprechen, müsste man theoretisch ja kein Clown sein, oder?**

Doch, manchmal schon, weil die Kinder ihr Herz viel schneller bei uns Clowns ausschütten, weil wir einfach neutral sind. Das sind die Großen, die manchmal nur reden wollen. Die Kleineren wollen gerne wieder einen neuen Zaubertrick lernen, dann zeigt man ihnen den und dann können sie ihn vorführen. Bisher ist es mir meistens gelungen, alle Wünsche zu erfüllen. Es ist mir einfach wichtig, auf jeden Einzelnen einzugehen.

**Was machen Sie, wenn Sie Wünsche nicht erfüllen können?**

Dann ist das so. Ich versuche mein Bestes. Ich habe auch schon Beschwerdebriefe gekriegt. Einmal stand ich im Stau und kam zu spät und ein kleines Mädchen, Yasmina, und ich, wir haben uns verpasst. Und dann kam der Beschwerdebrief: „BARBALoTTa, wo warst du? Ich war da und du warst nicht da ...“ Ich hab's wieder gut gemacht!

Mehr Aktion! in der Schule

# IcanDo@school



Der Affenberg erfordert Teamwork. Spiel, Spaß und Erfolgserlebnisse.

## Wie alt war das Mädchen zu dem Zeitpunkt?

Sechs Jahre. Sie hatte gerade schreiben gelernt und in ihrer Krickelschrift den Beschwerdebrief verfasst. Selbst für die Mama waren die Termine mit BARBALoTTa immer ganz wichtig. Von Yasmina habe ich schon einige selbstgemalte Bilder erhalten, selbst von ihrer Mama. Erst gestern hielt ich wieder eines ihrer Bilder in meinen Händen, auf dem BARBALoTTa als Engel abgebildet ist und darauf stand: „Von Yasmina und ein bisschen von Yasminas Mama, von ganzem Herzen danke! Sie sind ein Engel.“

## Kinder mit HIV ...

- ... wurden meist während Schwangerschaft, Geburt oder über die Muttermilch infiziert.
- ... können normal leben, spielen, zur Schule gehen.
- ... müssen regelmäßig zum Arzt und oft hochdosierte Medikamente einnehmen.
- ... leben häufig mit der Angst vor Ablehnung.
- ... leiden unter der Unkenntnis in der Gesellschaft über Übertragungswege.
- ... haben häufig schon schwere familiäre Schicksale erfahren.
- ... leben oftmals in Adoptiv- oder Pflegefamilien.

## Information und Kontakt:

[www.barbalotta.de](http://www.barbalotta.de)  
[www.clinic-clowns-hannover.de](http://www.clinic-clowns-hannover.de)  
[www.mh-hannover.de](http://www.mh-hannover.de)

**F**eriencamps sind super, doch für einen langfristigen Erfolg braucht es mehr. Zu diesem Ergebnis kamen die drei Partner: Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e. V., IcanDo e. V. und Grundschule Vinnhorst. Nun machen sie sich gemeinsam auf den Weg, Grundschulern der 2. und 3. Klassen fürs Leben zu stärken – mit einem auf fünf Jahre angelegten Projekt des sozialen Lernens zur Gewaltprävention und Integration.

Am 10. Mai 2017 gab es in der Sporthalle der Grundschule Vinnhorst eine Kick-off-Veranstaltung, bei der das Projekt startete und gleichzeitig der Presse vorgestellt wurde. Das Rahmenkonzept für IcanDo@school fußt auf dem mehrfach prämierten Konzeptansatz „ICH-DU-WIR – gemeinsam sind wir stark!“ des IcanDo e. V. und ist auf eine langfristig nachhaltige Wirkung angelegt. Besonders innovativ ist dabei, dass das Projekt auf drei Säulen aufbaut: der praktischen pädagogischen Arbeit mit den Schulkindern in regelmäßigen Trainingseinheiten, Qualifizierung der Lehrkräfte sowie Informationsangeboten an die Eltern.

„ICH-DU-WIR – gemeinsam sind wir stark!“ – das Motto des Konzepts spiegelt sich in der Umsetzung: Mit einfachen Übungen zur Kooperation – wie beispielweise dem Pinguin Spiel, dem Drachenschwanzspiel oder dem Affenberg – werden Zusammenhalt

gestärkt und Vertrauen geschaffen. Die Klassengemeinschaft wird in den Fokus gestellt und die Kinder üben, Herausforderungen im Team zu begegnen und gemeinsam Lösungen zu finden. Außerdem sollen ihre individuellen Potenziale gestärkt, sie für ihre körperlichen und emotionalen Grenzen sensibilisiert, ihr Umgang mit Misserfolgen trainiert sowie gewaltfreie Selbstbehauptung und Konfliktfähigkeit eingeübt werden.

Das ambitionierte Schulprogramm der Grundschule Vinnhorst schafft eine ideale Grundlage, um das IcanDo-Konzept in die pädagogische Arbeit der Schule einzubetten und soll langfristig fester Bestandteil des Schulkonzepts werden. Außerdem wollen die Projektpartner mit dem Pilotprojekt ein positives Beispiel für andere niedersächsische Schulen geben und damit möglichst eine Implementierung des Konzeptes zur Gewaltprävention und Integration in der ganzen niedersächsischen Schullandschaft anzuregen.

## Information und Kontakt:

[www.icando-verein.de](http://www.icando-verein.de)

Mehr Aktion! für „harte“ Jungs

## „Domiziel gibt mir ein gutes Zuhause“



**E**ndlich ankommen, sich zu Hause fühlen, Stabilität und Sicherheit erfahren. Das ist Domiziel für Jungs wie Tim, Justin oder Leon im Alter von 10 bis 18 mit sogenanntem delinquentem Hintergrund. Was heißt das? Das heißt, dass sie früh auf die schiefe Bahn geraten sind. Aber auch, dass sie in ihrem jungen Leben schon viel Leid erfahren und kaum gute Vorbilder und positive Werte kennengelernt haben. Für die meisten bedeutet es, dass es fünf vor zwölf ist, die letzte Chance, bevor der Zug ganz abfährt.

Ursachen sind häufig körperliche und emotionale Vernachlässigung, oft ab dem Säuglingsalter und auch körperliche und sexuelle Misshandlung. Die dadurch entstandenen tiefen Verletzungen können nur durch jahrelange sozialpädagogische und/oder therapeutische Arbeit einigermaßen geheilt werden. Ein langer, schwieriger und frustrierender Prozess – aber lohnenswert. Denn nur so gelingt es, Entwicklungsrückstände auszugleichen, Anschluss in der Schule zu bekommen und die Chance auf ein normales Leben.

Domiziel gGmbH ist Träger des Projektes mit zwei Gruppen à sieben Plätze bei Uetze im Umland von Hannover. Die „Intensivbetreuung für delinquente Jungs in Verwahrlosungsgefahr“ hat ihr Zuhause in einem geräumigen Fachwerkhaus mit Hof und Nebengebäuden

Hier finden „harte“ Jungs ein Zuhause und können ihren eigenen Rückzugsraum erschaffen.

gefunden. Dort sorgen Hausmutter oder Hausvater für Geborgenheit, klare Regeln, verlässliche Alltagsstrukturen sowie eine positive Gruppenkultur.

Ein Projekt im Projekt wird von Mehr Aktion! für Kinder und Jugend bei Domiziel gefördert: In einer neu gegründeten Wohngruppe durften die Jungen ihre Zimmer selbst gestalten, ihr eigenes Nest bauen. Unter Anleitung eines Tischlers wurde entworfen, ausgemessen, gezimmert. Den eigenen Rückzugsraum zu schaffen stabilisiert ungeheuer und wenn die eigenen kreativen Ideen Wirklichkeit werden, stärkt das das Selbstvertrauen. Ordnungssysteme zu erschaffen, hilft auch Ordnung in sich zu schaffen. Und durch das Vorbild des Tischlers wird eine berufliche Perspektive eröffnet. Ein wesentliches Element in einem gelungenen Gesamtkonzept, finden auch Tim (12): „Domiziel gibt mir ein gutes Zuhause. Domiziel gibt mir eine gute Hilfe fürs Leben“ und Leon (14): „Domiziel bedeutet für mich Gemeinschaft“.

**Information und Kontakt:**  
[www.domiziel.eu](http://www.domiziel.eu)

Mehr Aktion! zum Schulanfang

## Ein Lichtpunkt



Ein guter Start in die Schulzeit kann richtungweisend sein.

**L**inden-Süd ist ein lebendiger, bunter Teil Hannovers. Hier leben besonders viele Familien und Alleinerziehende, die Transferleistungen erhalten, außerdem viele Menschen mit Migrationshintergrund und Familien mit sozialen und finanziellen Problemen.

Der LICHTPUNKT, Soziale Beratungsstelle in den Räumlichkeiten des Fairkauf in der Deisterstraße, ist daher für viele im Viertel Anlaufstelle und Hoffnungsschimmer. Die SozialarbeiterInnen beraten und begleiten in allen Lebenslagen. Mehr Aktion! fördert den LICHTPUNKT bereits seit Jahren und unterstützt besonders Schulanfänger, denn die Kosten für eine Erstausrüstung sind für viele Familien zu hoch. Im vergangenen Jahren bekam Mehr Aktion! dabei Hilfe von SchülerInnen der neunten Klasse der Internationalen Schule Hannover: Die Kinder sammelten gut erhaltene Schulranzen innerhalb der Schülerschaft. Diese wurden an besonders bedürftige Familien übergeben. Außerdem besuchten die SozialarbeiterInnen die Neuntklässler in ihrem Unterricht, berichteten über ihre Arbeit und beantwortete viele Fragen der SchülerInnen.

### Information und Kontakt:

Lichtpunkt, Soziale Beratungsstelle des Caritasverbandes Hannover e. V.  
Deisterstraße 77, 30449 Hannover  
Tel.: 0511 76387892

Mehr Aktion! für Kinder in der Natur

## Willkommen im kleinen Paradies



Im „kleinen Paradies“ bei Wennigsen können Kinder mit dem Erlebnispädagogen Klaus Minkner die Natur, das einfache Leben und handwerkliche Fähigkeiten entdecken.

Im Januar 2015 pachtete Klaus Minkner mit zwei Unterstützern ein Waldgebiet von 3500 Quadratmetern, das dem Süllberg bei Wennigsen vorgelagert ist. Das Gelände erhielt den Namen „Das kleine Paradies“. Dem 56-jährigen Sozialpädagogen, Erlebnispädagoge und Wildnisführer liegen Kinder und Jugendliche ebenso am Herzen wie der Erhalt der Natur. Das ausgedehnte, zerklüftete Gelände mit Naturwald und Teich hatte 15 Jahre lang brachgelegen und war teilweise verwildert. Ideal, um Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen Angebote zu machen, um Natur hautnah zu erleben und die Einfachheit des Lebens ebenso zu entdecken wie handwerkliche Fähigkeiten.

In den Jahren 2015 und 2016 initiierte Minkner unterschiedliche Veranstaltungen, bei denen Kinder und Jugendliche lernten, sich die Möglichkeiten des Geländes zu erschließen. So etablierte sich die Gruppe der „Deister-NaturRanger“ unter seiner fachlichen Anleitung. 18 Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 13 entdecken seither als „Deister-NaturRanger“ Flora und Fauna, lernen, staunen, beobachten und bauen mit und für die Natur – das gesamte Jahr über. Es wird gesägt, gehobelt, geschraubt, verziert und gekocht. Durch die Initiative der „Deister-NaturRanger“ wurden beispielsweise im Februar 2017 in Zusammenarbeit mit Schulklassen

aus Wennigsen 150 Nistkästen gebaut, anschließend einen Monat als Kunstinstallation in Wennigsen ausgestellt und schließlich Ende März an die BürgerInnen abgegeben – um mehr Nistmöglichkeiten für Vögel zu schaffen.

Die „Deister-NaturRanger“ sind mittlerweile eine offizielle Initiative, die insbesondere Kinder und junge Erwachsene ermuntert, die Natur in ihrer vielfältigen Bedeutung für den Menschen wieder stärker in das eigene Bewusstsein und das tägliche Leben zu integrieren. Entsprechend soll „das kleine Paradies“ durch die Zusammenarbeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in den kommenden fünf Jahren nachhaltig gestaltet werden. Die Nutzung der natürlichen Ressourcen steht dabei im Vordergrund.

In einem ersten Schritt wurde von den „Deister-NaturRangern“ – gemeinsam mit Eltern und finanzieller Unterstützung der Hannoverschen Volksbank – 2016 realisiert, dass Regenwasser als Brauchwasser aufgefangen werden kann. Durch die Teilnahme an der Aktion „Sommereinsatz“ und mit finanzieller Unterstützung der „Stiftung Sparda-Bank Hannover“ kann nun – in Zusammenarbeit mit einem örtlichen Handwerker – voraussichtlich bis Ende September 2017 dafür gesorgt werden, dass das aufgefangene Regenwasser für

eine Spültoilette genutzt werden kann. Dabei helfen die Kinder und Eltern wieder tatkräftig mit! Anschließend ist der Aufbau einer 24-Volt-Windkraftanlage als Gemeinschaftsprojekt der „Deister-NaturRanger“ mit einer Schule der Region Hannover geplant. 2018 sollen außerdem der Brunnen auf dem Gelände reaktiviert und Wasserqualitätsmessungen durchgeführt werden. Für 2019/2020 ist die Renaturalisierung des Teiches als Feuchtbiotop vorgesehen.

Damit all diese schönen und sinnvollen Projekte durchgeführt werden können, ist die Pacht des Grundstücks die Grundvoraussetzung. Daher unterstützt Mehr Aktion! die „Deister-NaturRanger“ mit einer Beteiligung an der Pacht während der nächsten drei Jahre.

### Information und Kontakt:

Klaus Minkner  
Tel.: 05103 9271186  
Mobil: 0175 8078929  
[www.natur-ranger.de](http://www.natur-ranger.de)

Wir über uns – für neue Interessenten

## Hilfe braucht Planung



## Unsere Geschäftsstelle



**H**elfen ist schön – aber nicht leicht. Hilfe muss ankommen. Sie muss ihr Ziel erreichen und zu einem Ergebnis führen. Hilfe braucht Einsatz und Planung. Sie braucht aber auch finanzielle Mittel, damit eine Planung möglich ist. Wenn Vereine wie Mehr! Aktion keine staatliche Unterstützung erhalten, müssen sie sich an dieser Stelle etwas einfallen lassen.

Der gängigste Weg ist ein Spendenaufruf. Meist erfolgt er bei aktuellen Katastrophen oder auch regelmäßig in der Weihnachtszeit. Doch Spendenaufrufe sind teuer (man denke nur an das Porto) und man kann mit dem Ergebnis im Alltag nicht verlässlich kalkulieren. Nicht selten sind die Kosten sogar höher als die Einnahmen. Erst langfristig, wenn es schon einen festen Spenderkreis gibt, tragen sich solche Aufrufe.

Mehr Aktion! hat sich deshalb schon zu Beginn der Arbeit für einen anderen Weg entschieden: Bei uns sind Vereinsmitglieder die Basis der Hilfe. Dank ihrer Unterstützung war es möglich, schon im ersten Jahr unserer Tätigkeit umfassend Hilfe zu leisten – und die Fortsetzung über Jahre hinweg zu planen.

Bei der Werbung neuer Mitglieder lassen wir uns professionell und genau kalkulierbar unterstützen: Bezahlte Helfer berichten Bürgerinnen und Bürgern

**Professioneller Auftritt für langfristige Hilfe: Ein Werbestand von Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V.**

an Informationsständen über unsere karitative Arbeit und werben sie. Die an den Ständen beschäftigten Mitarbeiter bezahlen wir für eine Tätigkeit, ohne die unsere Hilfe für Kinder nicht möglich wäre. Denn das Ergebnis dieser Werbung – die neuen Vereinsmitglieder – macht unsere Einnahmen planbar. Und eine langfristige Hilfe in Projekten rund um Hannover erst möglich. Der schöne Nebeneffekt: Wir sichern durch diese Art der professionellen Einnahmewerbung auch Arbeitsplätze.

Uns selbst wird es dadurch möglich, uns voll und ganz auf die karitative Arbeit zu konzentrieren. Diese Tätigkeit hat so stark zugenommen, dass wir nunmehr zwei der Vorstandsmitglieder hauptamtlich gegen Entgelt beschäftigen. Wir besuchen die von uns geförderten Projekte vor Ort, halten die Kontakte und sehen immer wieder nach, wie wir am besten helfen können. Mit der verlässlichen Unterstützung durch unsere Vereinsmitglieder ist nicht nur eine kurzfristige Einmal-Hilfe möglich, sondern eine mittel- bis langfristige Planung und kontinuierliche Hilfe. Für eine bessere Zukunft von Kindern und Jugendlichen.

**M**itglieder und Interessierte können gern die Geschäftsstelle in der Langensalzastraße 21 in Hannover besuchen. Dienstags bis Donnerstag zwischen 10 und 12 Uhr sind Vereinsvorstand Alexa v. Wrangell oder unsere Vereinsvorsitzende Carmen Sievers persönlich dort anzutreffen. Gern berichten sie von ihrer Arbeit und ihren Plänen.

Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V.  
Geschäftsstelle  
Langensalzastraße 21 (Ecke Maschstr.)  
30169 Hannover  
Bei schriftlichen Anfragen bitten wir Sie, sofern verfügbar, um die Angabe Ihrer Mitgliedsnummer.

Telefonisch erreichen Sie uns unter:  
05 11 262 43 80  
Di, Mi, Do 10 – 13 Uhr  
Di, Do 16 – 18 Uhr

### Impressum

Herausgeber: Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V.  
Langensalzastr. 21, 30169 Hannover  
Tel.: 05 11 / 262 43 80 Fax: 05 11 / 262 43 81  
E-Mail: [info@mehraktion.de](mailto:info@mehraktion.de) | [www.mehraktion.de](http://www.mehraktion.de)  
VR Nr. 200051 AG Hannover

Redaktion: Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V.,  
Martina Tangara

MehrAktion! Für Kinder und Jugend e.V., Heiko  
Preller (Foto + Film), Shutterstock sowie betreffende  
Projekte

Gestaltung: schoenbeck mediendesign  
Druck: Mantow, Hannover

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.  
Nachdruck unter Quellenhinweis erlaubt.  
Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos  
wird keine Gewähr übernommen.